

Niederschrift

über die

1. Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 17.09.2014
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:02 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 7 der 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Der Ausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurde eine Einwendung vorgebracht.

Stadtrat Oliver Ehrenreich stellte den Antrag, den TOP 4 – „Antrag auf Zulassung von Parteien und Wählergruppen, sich bei Festen und Veranstaltungen zu beteiligen – Antrag der Jungen Union Burglengenfeld“ zurückzustellen, da aufgrund der knappen Vorlagenzustellung dieser Punkt in der Fraktion nicht beraten werden konnte.

Es wurde einstimmig beschlossen, TOP 4 bei der Stadtratssitzung am 24.09.2014 zu beraten.

Da keine **weiteren Einwendungen** vorgebracht wurden, konnte 1. Bürgermeister Thomas Gesche sofort mit Punkt 1 der Tagesordnung beginnen.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Beer, Andreas jun. Stadtrat	
Bernet, Christina Dr. med. Stadträtin	
Ehrenreich, Oliver Stadtrat	
Graf, Max Stadtrat	
Mulzer, Barbara Stadträtin	
Plecher, Georg Stadtrat	
Schindler, Claudia Stadträtin	
Von der Verwaltung waren anwesend:	
Hitzek, Michael Pressereferent	
Schneeberger, Gerhard VAR, Leiter Bürgerbüro	
Schriftführerin:	
Faltermeier, Susanne Verwaltungsangestellte	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
-----------------------------------	------------------

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Antrag auf Veranstaltung eines Lanzenanger-Rock-Festivals - Firma 3Ronin GmbH möchte 3-tägiges Open-Air-Festival am Lanzenanger veranstalten
2. Antrag auf Veranstaltung einer Maidult auf dem Volksfestplatz - Antrag des Herrn Daniel Feuerer aus Teublitz
3. Stadterhebungstag am 15. November
4. Antrag auf Zulassung von Parteien und Wählergruppen, sich bei Festen und Veranstaltungen zu beteiligen - Antrag der Jungen Union *zurückgestellt*
5. Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:1

Gegenstand:	Antrag auf Veranstaltung eines Lanzenanger-Rock-Festivals - Firma 3Ronin GmbH möchte 3-tägiges Open-Air-Festival am Lanzenanger veranstalten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zur Beratung in den Fraktionen wurde an die Ausschussmitglieder ein Vorlagebericht zugestellt, in dem **Herr Schneeberger** wie folgt informierte:

Die Veranstaltungsfirma 3Ronin GmbH aus Kühbach beantragte im Juni dieses Jahres, ab dem kommenden Jahr auf dem Lanzenanger-Gelände ein Rock-Open Air-Festival zu veranstalten.

Bei dem Festival handelt es sich um eine 3-tägige Open Air-Veranstaltung, die jährlich am letzten Juli-Wochenende stattfinden soll. Das Hauptprogramm findet von Freitag bis Sonntag statt, welches von insgesamt ca. 35 verschiedenen Bands auf zwei Bühnen im Konzertgelände (Haupt- und Nebenbühne) abläuft. Als Zielgruppe für die Besucher werden die Fans der Rockmusik insbesondere der Metal-Bewegung, aber auch die Alternative- & Independent Szene, sowie Fans der elektronischen Musik angesprochen. Bei den Besuchern des Festivals handelt es sich überwiegend um junge Erwachsene bis 30 Jahre.

Durch die Reduzierung von gegensätzlichen Musikstilen (z.B. Rap, Hip Hop, Reggae, Ska) zeigte die Erfahrung der Veranstalter, dass sich bei den Besuchern das Konfliktpotenzial dadurch minimiert. Die angestrebte Mischung der Musikstile lässt eine relativ gleichartige Besucherstruktur erwarten, welche das Aggressionspotential deutlich vermindert.

Für das erste Festival werden ca. 2.000 Besucher erwartet, wobei die Zahl natürlich witterungsabhängig ist. Das Ziel der Veranstalter ist, die Attraktivität des Festivals jährlich zu steigern, so dass nach den ersten fünf Jahren ca. 5.000 Besucher pro Tag erwartet werden.

Das Festivalgelände erstreckt sich vom Einfahrtbereich beim WAA-Denkmal bis zu den Sportplätzen. In diesem Bereich wird die Veranstaltungsfläche mit einer Haupt-

und einer Nebenbühne inkl. Backstage-Bereich mit Orga-Büros, Küchen- und Versorgungszelt, sowie einem Zeltplatz, Wohnmobilstellplatz und ein Autoparkplatz für die Festivalbesucher errichtet.

Mit den Pächtern der landwirtschaftlich genutzten Flächen wurden bereits Gespräche geführt. Diesbezüglich ist eine einvernehmliche Überlassung der Wiesen zur Nutzung als Festivalflächen zu erwarten. Die Landwirte erhalten vom Veranstalter Ausgleichszahlungen für eventuelle Ernteauffälle bzw. Flurschäden.

Die Veranstalter wünschen aus Planungssicherheitsgründen nun eine endgültige Entscheidung des Stadtrates, ob die Stadt Burglengenfeld eine solche Großveranstaltung auf den Lanzenangerflächen haben möchte.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, der Veranstaltungsfirma 3Ronin GmbH die Zustimmung zu erteilen, auf den städtischen Flächen des Lanzenangergeländes ein Open Air-Festival am letzten Wochenende im Juli 2015 zu veranstalten.

Die Stadt Burglengenfeld wird die Zustimmung für weitere Festivals in den Folgejahren erst nach der Premierenveranstaltung erteilen, da heute noch nicht abschließend absehbar ist, welche evtl. negativen Auswirkungen das Festival auf Natur und Bevölkerung haben kann.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Mit 7 gegen 1 Stimme

Beschluss

Nr.:2

Gegenstand:	Antrag auf Veranstaltung einer Maidult auf dem Volksfestplatz - Antrag des Herrn Daniel Feuerer aus Teublitz
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zur Beratung in den Fraktionen wurde an die Ausschussmitglieder ein Vorlagebericht zugestellt, in dem **Herr Schneeberger** wie folgt informierte:

Herr Daniel Feuerer hat sich für nächstes Jahr von 30.04. – 04.05.2015 für eine Veranstaltung auf dem Volksfestplatz beworben. Er möchte künftig auf dem Georgi-Anger alljährlich eine Maidult, immer um den 01. Mai herum, veranstalten.

Der Antragsteller ist in Teublitz wohnhaft und hat als Volksfestwirt mittlerweile einschlägige Erfahrungen in den letzten Jahren sammeln können. U.a. ist er bereits mit der Stadt Nittenau als Volksfestwirt und der Stadt Neunburg vorm Wald als Wieswirt unter Vertrag.

Herr Feuerer möchte an den Festtagen im Bierzelt ein attraktives Musikprogramm für Jung und Alt bieten, zudem einen Tag der Betriebe, Behörden und Vereine, sowie einen großen Familientag. Traditionell soll die Maidult mit einem Standkonzert und einem Festzug mit Brauereigespann zum Festplatz beginnen.

Mit dem Schaustellerbetrieb Willy Schneider aus Mainburg konnte ein Traditionsunternehmen in Sachen Fahrgeschäfte, Unterhaltung und Süßwaren gefunden werden.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung erteilt Herrn Daniel Feuerer die Zustimmung, auf den städtischen Flächen des Georgi-Angers eine Maidult vom 30.04. – 04.05.2015 zu veranstalten.

Die Stadt Burglengenfeld wird die Zustimmung für weitere Veranstaltungen in den Folgejahren erst nach der Premiere erteilen, da heute noch nicht absehbar ist, mit welcher Professionalität Herr Feuerer die Maidult 2015 organisieren und veranstalten kann.

Im Jahr 2016 wird die Veranstaltung eines Feuerwehrfestes auf dem Georgi-Anger vorbehalten.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:3

Gegenstand: Stadterhebungstag am 15. November
--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zur Beratung in den Fraktionen wurde an die Ausschussmitglieder ein Vorlagebericht zugestellt, in dem **Herr Schneeberger** wie folgt informierte:

In der letzten Stadtratssitzung hat die SPD beantragt, einen jährlichen Stadterhebungstag zu veranstalten. Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung hierzu ein Konzept erarbeiten soll.

Die Verwaltung hat ein erstes vorläufiges Konzept ausgearbeitet, wobei die Vorgabe des 1. Bürgermeisters war, dass diese Veranstaltung keine hohen Kosten erzeugen darf und in einem möglichst würdigen und passenden Rahmen stattfinden soll.

Die bisherigen Vorschläge lauten wie folgt:

- Veranstaltungsort ist stets der historische Rathaussaal im Rathaus Burglengenfeld
- Die Veranstaltung soll stets am 15. November um 19:00 Uhr beginnen
- Es soll einen Stehempfang mit Sekt, anderen diversen Getränken und „Häppchen“ geben
- Die Festreden bzw. Eröffnungsreden werden gehalten vom 1. Bürgermeister der Stadt Burglengenfeld und vom Landrat des Landkreises Schwandorf
- Dazu soll es eine „kulturelle Rede“ geben, welche die Stadterhebung erklärt und würdigt. Diese Rede kann zum Beispiel durch die Leiterin des Museums, Fr. Dr. Berwing-Wittl, eingebracht werden
- Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen eventuelle Auszeichnungen aus dem Bereich Sport, Zivilcourage etc. vorgenommen werden oder eventuelle Verleihungen von Bürgermedaillen durchgeführt werden
- Der Abend soll musikalisch begleitet werden. Dies kann zum Beispiel durch eine der drei Burglengenfelder Blasmusikkapellen geschehen, oder durch den Kommunale Musikunterricht, oder ein Streicherensemble etc.

- Begleitet werden soll die Festlichkeit von einem kurzen Schauspiel, welches von Burglengenfelder Schauspielern, zum Beispiel die Verleihung der Stadterhebungsurkunde durch die Herzöge Ottheinrich und Philipp an den Magistrat, darbieten soll.
- Zu laden sind der Landrat, der Stadtrat, die Bürgermeister, die Altbürgermeister und Bürgermeister a. D., die Bürgermeister der Nachbarstädte, die Vertreter der Geistlichkeit und die zu ehrenden Personen. Darüber hinaus soll die Verwaltung noch einen Rahmen abstecken, welche Personen aus dem öffentlichen Leben (Bankvertreter, Ärzte, Vereinsvertreter, Geschäftsleute etc.) geladen werden sollen. Insgesamt ist im Saal ein Rahmen von rund 100 – 120 Personen denkbar.

Beschluss:

Die Verwaltung organisiert im dargelegten Rahmen die erste offizielle Stadterhebungsfeier für den 15.11.2014.

Die Parteien und Wählergruppen können ergänzende Vorschläge bei Herrn Michael Hitzek einbringen, welcher federführend die Organisation übernehmen wird.

Fällt die Veranstaltung bzw. der 15. November auf einen Volkstrauertrag, so ist die Feier auf den Vortag zu verlegen.

Der Ausschuss nimmt die oben genannten Vorschläge zur Kenntnis.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:4

Gegenstand:	Antrag auf Zulassung von Parteien und Wählergruppen, sich bei Festen und Veranstaltungen zu beteiligen - Antrag der Jungen Union
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zur Beratung in den Fraktionen wurde an die Ausschussmitglieder ein Vorlagebericht zugestellt, in dem **Herr Schneeberger** wie folgt informierte:

Sachdarstellung, Begründung:

Die Junge Union Burglengenfeld stellte mit Schreiben vom 03.06.2014 den Antrag, dass „zur Verbesserung der direkten Demokratie, Stände von politischen Parteien und deren Jugendorganisationen an Festivitäten in Burglengenfeld“ künftig erlaubt werden. Die Junge Union führte als zusätzliche Begründung an, dass es in anderen Städten wie Regensburg, Maxhütte-Haidhof, Schwarzenfeld, Nabburg, Neunburg v. W., Wackersdorf oder in Schwandorf seit jeher gängige Praxis sei, dass sich auch politische Gruppierungen an den diversen städtischen Festen, z.B. mit einer Cocktail-Bar oder ähnlichem, beteiligen können.

Die politische Meinungsäußerung sei dabei absolut sekundär. Es gehe nicht darum politische Werbung zu machen, vielmehr sollten im Sinne des Gleichheitsgedanken Parteien genauso wenig ausgeschlossen werden wie andere ortsansässige Vereine, da sie genauso zum gesellschaftlichen Leben gehörten.

Vordringlich möchte sich die Junge Union präsentieren und also wie andere Vereine auch von dieser möglichen Einnahmequelle partizipieren, was besonders für politische Ortsverbände wichtig sei.

Das Wirtschaftsforum Burglengenfeld e.V. tritt diesem Antrag ablehnend gegenüber und hat große Bedenken. Das Wifo argumentiert damit, dass die Feste in erster Linie zum Feiern gedacht sind und nicht um Politik zu betreiben. Weiterhin wird bezüglich einer eventuell neuen Vergabepaxis Befürchtungen angeführt, dass durch die zusätzlichen Bewerber alt bewährte Gastronomen nicht mehr zum Zuge kommen könnten und dadurch die Qualität der Veranstaltung darunter leidet. Die Bewirtungsflächen z.B. an der Italienischen Nacht ist mit bestens bewährten Gastronomen vollständig belegt, so dass auch aus Sicherheitsgründen kein zusätzlicher Stand mehr auf die Veranstaltungsfläche mehr passt, so das Wifo. Die Zulassung als Wirt an der Italienischen Nacht war beispielsweise in den zurück liegenden Jahren mit einer Mitgliedschaft im Wifo verbunden. Fazit: Das Wirtschaftsforum möchte keine zusätzliche Konkurrenz zulassen, da nach deren Ansicht sich bereits genügend Wirte beteiligen

und ein politischer Informationsstand an einer Italienischen Nacht oder Bürgerfest nichts zu suchen hat.

Nach Abwägung der Antragstellung und der Stellungnahme des Wirtschaftsforums ist die Verwaltung der Ansicht, dass politische Ortsvereine mit anderen Vereinen grundsätzlich gleichzustellen sind. Für Veranstaltungen wie z.B. Adventsmarkt oder Bürgerfest, an denen sich in der Regel Ortsvereine beteiligen, sollten auch politische Ortsvereine teilnehmen dürfen. Wenn aus Sicherheitsgründen an der Italienischen Nacht kein Platz mehr vorhanden ist und eventuell Vergaberichtlinien nicht erfüllt werden können, sollten an dieser Veranstaltung auch künftig keine Vereine, also auch keine politischen Ortsvereine, teilnehmen dürfen. Den Anregungen des Wifo ist somit Rechnung getragen.

Beschluss:

Der Antrag der Jungen Union wird zurückgestellt und in der nächsten Stadtratssitzung am 24.09.2014 beraten.

zurückgestellt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung:

Keine

Informationen des Bürgermeisters:

Keine

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Susanne Faltermeier
Schriftführer/in